

MÄDCHEN IN MADAGASKAR UND DER KLIMASCHUTZ



ZIEL

Stärken Sie die Mädchen und eine Generation Kinder und Heranwachsende in Madagaskar mit kindergerechten Schulen und Umwelt-Ausbildung.

**SPENDEN: US\$ 500.000
an UNICEF USA**

WEM KOMMT DAS ZUGUTE



Mit diesem Projekt unterstützt UNICEF Kinder, speziell Mädchen, sich in einer sicheren Umgebung für Veränderungen einzusetzen und klimafreundliche Gemeinschaften aufzubauen. Betroffen sind mehr als 1,000 Schüler (ca. 540 Mädchen), 750 Lehrer und Ortsansässige in den Beloha und Ambovombe Distrikten der Region Androy, einer von Trockenheit geplagten Region im Süden.

Für die ca. 119,000 Schüler (inklusive 66,000 Mädchen) und 1,500 Lehrer in 700 Primarschulen werden sich die Aktionspläne zur Gesundheit und Umwelt indirekt auswirken.

Das Projekt wird sich nicht nur unmittelbar und kurzfristig auswirken, aber auch eine robuste Umgebung schaffen wo erfolgreiche Projekte genau reproduziert und sich auf lange Zeit für Frauen, Mädchen und Jungen vervielfachen.

SPEZIFISCHE ZIELE

1. Kindern ermöglichen, in einer sicheren Umgebung zu lernen und klimafreundliche Gemeinschaften aufzubauen.
2. Durch Umweltschutz- und Ausbildungs-Initiativen Madagaskar unterstützen bei Wasser, Hygiene (WASH), sanitären Einrichtungen und nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs), und auch die Qualität der Kinderausbildung, speziell der Mädchen, verbessern.

PROJEKT HISTORY

Katastrophenrisiko Reduktion und Ausbildung für nachhaltige Entwicklung sind die Hauptziele des nationalen Ausbildungsplans.

In Madagaskar, wurde im neuen Lehrplan für die ersten neun Jahre der Grundausbildung der Umwelt-Unterricht verbessert.

UNICEF reformiert in Madagaskar den Ausbildungsplan für die Umwelt-Ausbildung in allen 9'200 Primar- und unteren Sekundarschulen in sieben Regionen.

BISHERIGE RESULTATE

- Von der Abholzung sind ca. 94% der ehemaligen Wälder betroffen. Fast 40% der Bewaldung sind zwischen den 1950er und 2000er Jahren verschwunden, inkl. fast 80% des «Urwalds» von Madagaskar.
- 41% der madagassischen Bevölkerung hat Zugang zu elementaren Wasserdiensten; 17% zu sanitärischen Diensten und 23% zur Grundhygiene.
- 81% der Schulen haben kein sauberes Wasser und 31% keine Latrinen.



ERFOLGSSTRATEGIEN

- Förderung der Kinder, Schulen, Regionen und Distrikte mit Initiativen zum Problembewusstsein, Umweltschutz, Verbesserung der Lebensqualität und des Widerstands angesichts des Klimawandels.
- Förderung der Unterrichtsqualität zum Umweltschutz für eine nachhaltige Entwicklung.
- Den Kindern, Schulen, Regionen und Distrikten ermöglichen, sich bei Initiativen für die Wiederaufforstung und Wasserkonservierung zu beteiligen, Schulgärten zu schaffen, die Schul- und private Umgebung zu reinigen und zu verbessern.
- Trainings- und Coaching-Aktivitäten befördern mit gemeinsamen Trainern aus den Ministerien für Erziehung, für Umwelt und nachhaltige Entwicklung und dem CREE Research Centre für Umweltunterricht.
- Für 700 Primarschulen Pläne erstellen zu Gesundheit und Umgebung, wie jede Schule mit fachgerechtem Coaching ihren Umwelt-Aktionsplan ausführen kann. Bei einem Schul-Wettbewerb gibt es Preise für den besten Umwelt-Aktionsplan.

Mit diesem Projekt können Kinder, speziell Mädchen, in einer sicheren Umgebung selbstbestimmt lernen und Massnahmen zu Veränderungen treffen bis hin zum Aufbau klimaresistenter Gemeinden.

ERWARTETE ERGEBNISSE



Mindestens 1'000 Schüler (darunter ca. 540 Mädchen) und 1'500 Lehrer werden zur Wasserkonservierung, Umweltschutz, Menstruations- und Gesundheitshygiene ausgebildet.



Schulen werden zu kinderfreundlichen Institutionen, mit wirkungsvollen Lernprozessen zu Umwelt, Geschlecht, Invalidität, Sprache und anderen von der Umwelt betroffenen Faktoren.



In fünf Pilotschulen werden die Kinder mittels Gärten, die unter Aufsicht der Lehrer gepflegt werden, umweltgerecht zu Hygiene- und Gesundheitspflege geschult. Die Auswirkungen des Klimawandels (Dürreperioden, Überflutungen, extreme Hitze, eindringen von Salzwasser etc.). Die Teilnehmer erhalten Informationen zur Umweltschulung, Wasserkonservierung, sortieren und bewirtschaften von Festmüll, WASH und Vorbeugung und Kontrolle von Infektionen.



Förderung der Gesundheitspflege, Hygiene und Wasserkonservierung in den Dörfern rund um die fünf Pilotschulen; Gemeindeglieder werden zu den Auswirkungen des Klimawandels durch geschulte Angestellte des Gesundheitswesens, Lehrern, Eltern und Studenten unterrichtet.



Mindestens 750 Lehrer in 700 Primarschulen werden geschult zu Klima und Umwelt, Gesundheitspflege und Hygiene, sauberer Schulumgebung und Entwicklung von Katastrophen-Risikoplänen und Weiterlernen bei Naturereignissen.

